Rhein-Sieg-Kreis
Der Landrat
- 61.4 -

Siegburg, den 22.01.2014

An die
Mitglieder bzw.
stellvertretenden Mitglieder des
Planungs- und Verkehrsausschusses

nachrichtlich:
CDU-Kreistagsfraktion
SPD-Kreistagsfraktion
Kreistagsfraktion DIE GRÜNEN
FDP-Kreistagsfraktion
Gruppe im Kreistag DIE LINKE
Gruppe im Kreistag FUW/BfM

Tischvorlage

zur 21. Sitzung des Planungs- und Verkehrsausschusses des Kreistages am 22.01.2014

Sehr geehrte Damen, sehr geehrte Herren,

ergänzend zur Einladung vom 13.01.2014 überreiche ich Ihnen als

Anlage zu TOP 8.3 „Aktuelle Mitteilungen und Anfragen"
das gemeinsame Schreiben der Landräte des Rhein-Sieg-Kreises und des Kreises Altenkirchen an die Minister des Landes NRW sowie des Landes Rheinland-Pfalz zur Ortsumgehung Uckerath (B 8) vom 11.12.2013 sowie das gestern hier eingegangene Antwortschreiben des Ministers für Inneres, Sport und Infrastruktur des Landes Rheinland-Pfalz vom 16.01.2014.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

Ursula Hillebrand
(Schriftführerin)

Anlage zu TOP 8.3
PVA 22.01.14

RHEIN-SIEG-KREIS
DER LANDRAT

KREIS ALTENKIRCHEN
DER LANDRAT

Minister für Bauen, Wohnen,
Stadtentwicklung und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen
Herr Michael Groschek
Jürgensplatz 1
40219 Düsseldorf

Minister des Innern, für Sport und Infrastruktur
des Landes Rheinland-Pfalz
Herr Roger Lewentz
Schillerplatz 3 – 5
55116 Mainz

Siegburg/Altenkirchen, 11.12.2013

Sehr geehrter Herr Minister Groschek,
sehr geehrter Herr Minister Lewentz,

die Landkreise Altenkirchen und Rhein-Sieg sind in großer Sorge, dass bei der aktuellen Fortschreibung des Bundesverkehrswegeplanes fatale Fehlentwicklungen ausgelöst werden. Es geht um die unterschiedliche Bewertung einer länderübergreifenden Verkehrsachse.

Während die Achse der B8/B414 in Rheinland-Pfalz mit vielen Einzelmaßnahmen und einem Gesamtbudget von 200 Mio. Euro ausgebaut werden soll, erfolgt durch die Landesregierung in Nordrhein-Westfalen keine Anmeldung der Ortsumgehung Hennef-Uckerath zur Bewertung für den neuen Bundesverkehrswegeplan.
Dabei hatten die Stadt Hennef, der Rhein-Sieg-Kreis und der Kreis Altenkirchen diese für die Region zentrale Infrastrukturmaßnahme zur Fortschreibung des Bundesverkehrswegeplanes angemeldet. Im Regionalrat Köln wurde die Ortsumgehung Uckerath mit großer Mehrheit ebenfalls befürwortet.

Hintergrund des notwendigen Ausbaus ist die neue Funktion der B8/B414. Seit der Deutschen Einheit und der EU-Osterweiterung werden Ost-West-Verbindungen deutlich stärker nachgefragt. Die Verkehrsprojekte „Deutsche Einheit" waren aber nur für die Verbindungen in die neuen Länder konzipiert. Weil parallel auch die A4 zwischen NRW und Hessen nicht ertüchtigt wurde, ist der Fernverkehr auf der B8/B414 einschließlich des Güterverkehrs deutlich gestiegen.

53721 Siegburg, Kaiser-Wilhelm-Platz 1, Telefon 0 22 41/13 - 21 15
53705 Siegburg, Postfach 15 51, Telefax 0 22 41/13-31 03

Die heutige Infrastruktur mit den vielen Ortsdurchfahrten ist für einen solchen Verkehr nicht ausgelegt.

Um auf die aktuellen Probleme angemessen zu reagieren, muss ein homogenes Gesamtkonzept für diese Achse entwickelt werden. Vor diesem Hintergrund ist es unseres Erachtens unverzichtbar, dass sowohl die Anmeldung zum Bundesverkehrswegeplan und auch die spätere Wertung des Referentenentwurfes länderübergreifend abgestimmt werden.

Die Stadt Hennef und der Rhein-Sieg-Kreis haben die Ortsumgehung Uckerath inzwischen direkt beim Bundesverkehrsministerium zur Bewertung angemeldet. Hierzu erbitten wir eindringlich Ihre Unterstützung und die Abstimmung zwischen den beiden Landesregierungen.

Mit freundlichen Grüßen

F. Kühn

Rhein-Sieg-Kreis
Landrat Frithjof Kühn

Kreis Altenkirchen
Landrat Michael Lieber

3

21. Jan. 2014

Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM
DES INNERN, FÜR SPORT
UND INFRASTRUKTUR

DER MINISTER

Schillerplatz 3-5
55116 Mainz
Telefon 06131 16-3700/3701
Telefax 06131 16-3901
Mail: Poststelle@isim.rlp.de
www.isim.rlp.de

Ministerium des Innern, für Sport und Infrastruktur Rheinland-Pfalz
Postfach 3280 | 55022 Mainz

Herrn Landrat Frithjof Kühn
Kreisverwaltung Rhein-Sieg-Kreis
Postfach 1551
53705 Siegburg

Herrn Landrat Michael Lieber
Kreisverwaltung Altenkirchen
Parkstraße 1
57610 Altenkirchen

16. Januar 2014

Mein Aktenzeichen	Ihr Schreiben vom	Telefon / Fax
43 90-DZ:372 824741/2014 Bitte immer angeben!	11. Dezember 2013	06131 16-2264 06131 16-172264

B 8, Ortsumgehung Uckerath

Sehr geehrte Herren Landräte,

für Ihr gemeinsames Schreiben vom 11. Dezember 2013 zur Ortsumgehung Uckerath im Zuge der B 8 im Zusammenhang mit der Fortschreibung des Bundesverkehrswegeplanes (BVWP 2015) danke ich Ihnen.

Bereits der Priorisierungsliste des Landes Nordrhein-Westfalen für die Planungen von Bedarfsplanmaßnahmen des Bundes konnten wir entnehmen, dass die weiteren Planungen für eine Ortsumgehung Uckerath im Zuge der B 8 mit dem Status "nach Abschluss der Planungsstufe nachrangig planen" gekennzeichnet wurden.

Im Rahmen der Anmeldung der Länder von Vorhaben des Bundesfernstraßenbaus beim Bund für eine Fortschreibung des Bundesverkehrswegeplanes hat das Land Nordrhein-Westfalen die angemeldeten Vorhaben auf deren Homepage veröffentlicht. Dieser war zu entnehmen, dass die Ortsumgehung Uckerath im Zuge der B 8 leider nicht angemeldet wurde.

LEBENDIG. SICHER. BÜRGERNAH.

Vor diesem Hintergrund habe ich mich inzwischen mehrfach an das Ministerium für Wirtschaft, Energie, Bauen Wohnen und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen gewandt und dabei deutlich gemacht, dass wir das Vorgehen des Landes aufgrund der Bedeutung der Ortsumgehung Uckerath für die verkehrliche und strukturelle Entwicklung auch im nördlichen Rheinland-Pfalz außerordentlich bedauern.

Zuletzt hatte ich Herrn Minister Michael Groschek im November 2013 angeschrieben und erneut darauf hingewiesen, dass die Umgehung Uckerath aus Sicht des Landes Rheinland-Pfalz eine außerordentlich wichtige Maßnahme und wertgebende Ergänzung im Zusammenhang mit dem von Rheinland-Pfalz verfolgten Ausbaukonzept für den Streckenzug B 8 / B 414 darstellt. Dabei ist auch aufgezeigt worden, dass nicht zuletzt die großräumige Verkehrsuntersuchung des Streckenzuges B 8 / B 414, die in Abstimmung mit dem Land Nordrhein-Westfalen erarbeitet wurde, klar gezeigt hat, dass insbesondere durch die Realisierung der geplanten Ortsumgehungen ein großes Entlastungspotential für die am Streckenzug befindlichen Gemeinden gegeben ist.

Darüber hinaus hat diese Untersuchung ergeben, dass die höchste verkehrliche Belastung des Streckenzuges im Bereich der B 8 zwischen Altenkirchen und der Landesgrenze und somit im unmittelbaren Einflussbereich von Uckerath zu verzeichnen ist. Im Planfall 3 der Verkehrsuntersuchung wurde dem untersuchten Szenario unter anderem eine Realisierung der Umgehung Uckerath zugrundegelegt. Insofern wird die Umgehung Uckerath von Seiten des Landes Rheinland-Pfalz als zentrale Maßnahme zur Verbesserung der verkehrlichen Situation des Streckenzuges B 8 / B 414 angesehen.

Aufgrund der vorstehenden Ausführungen haben wir Herrn Minister Groschek mitgeteilt, dass wir ihm sehr verbunden wären, wenn die Maßnahme von Seiten des Landes Nordrhein-Westfalen doch noch für den Bundesverkehrswegeplan nachgemeldet werden könnte.

RheinlandPfalz
MINISTERIUM
DES INNERN, FÜR SPORT
UND INFRASTRUKTUR

Vor diesem Hintergrund teile ich die von Ihnen vertretene Auffassung zur Bedeutung der Ortsumgehung Uckerath für die länderübergreifende Verkehrsachse B 8 / B 414. Ich kann Ihnen versichern, dass ich mich auch weiterhin für eine Nachmeldung der nordrhein-westfälischen Maßnahme zur Fortschreibung des Bundesverkehrswegeplanes einsetzen werde.

Mit freundlichen Grüßen

Roger Lewentz

6